

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

296 (17.12.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 296.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 17. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 16. Dez. Wie der „N. Bad. Ldsztg.“ gemeldet wird, ist als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Prälaten Dehler Militärroberpfarrer Schlömann in Aussicht genommen, der kürzlich zum Kirchenrat befördert wurde. Das Amt als Prälat berechtigt zur Mitgliedschaft der ersten Kammer.

Bruchsal, 16. Dez. Ein hiesiger Geschäftsmann, dem vor 2 Jahren wegen Sittlichkeitsvergehens eine längere Gefängnisstrafe zudiktiert, im Gnadenwege aber ein wesentlicher Teil der Strafe bedingungsweise erlassen wurde, mußte dieser Tage infolge mangelhafter Führung wieder die Freiheit mit den schwedischen Gardinen vertauschen, um den Rest der Strafe abzusitzen.

Mannheim, 16. Dez. Die Sammlung für die Brandbeschädigten in Donaueschingen hat in hiesiger Stadt einschließlich der Stadt. Spende (10 000 Mk.) die Summe von 50 000 Mk. ergeben.

Schopfheim, 16. Dez. Im Wiesental zirkulieren gegenwärtig falsche Fünfmärkstücke, die aber durch ihre groben Fehler leicht zu erkennen sind.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat einen Fackelzug, den ihm sämtliche Studenten Berlins an seinem nächsten Geburtstag, an dem er das 50. Lebensjahr vollendet, darbringen wollten, „mit Rücksicht auf die kalte Jahreszeit“ dankend abgelehnt.

Berlin, 14. Dez. Wegen Beleidigung des früheren Obersten Gaedke ist der verantwortliche Redakteur der „Deutschen Tagesztg.“, W. Scheurmann, vom Schöffengericht zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Gaedke war in einem Artikel des genannten Blattes als „Lobpreiser des Königsmords“ bezeichnet worden, in Erinnerung an einen seiner Zeit von ihm veröffentlichten Artikel „Der serbische Königsmord und die Armee“, der nachmals viel erwähnt worden war.

Berlin, 15. Dez. Der anarchistische Schriftsteller Senna Hoy, recte Johannes Holzmann, der sich auch in Berlin vor 4 bis 5 Jahren unliebsam bemerkbar gemacht und dann in der Schweiz unter falschem Namen Schwindeleien verübt hat, wurde, wie die Blätter aus Warschau melden, von dem dortigen Kriegsgericht zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Berlin, 17. Dez. Das Militärluftschiff fuhr gestern bei einem Westwinde von 4 Sekunden-Metern über das Reichsbild der Stadt bis zum Tempelhofer Felde und kehrte bei bester Gangart und mit beträchtlicher Geschwindigkeit über den Tiergarten und Moabit nach Reinickendorf zurück, wo es am Aufstiegsort glatt landete.

Charlottenburg, 16. Dez. Im Berliner Verein für Luftschiffahrt hielt der diesjährige Preisträger des Gordon-Bennet-Rennens der Lüfte, der Schweizer Generalstabsoberscht Schaeck, einen Vortrag über seine Weisfahrt mit dem Ballon „Helvetia“, die ihn bis nahe an den Polarkreis führte. Nach dem Vortrag zeigte der Schweizer Luftschiffer de Beauclair Lichtbilder seiner neulichen Alpen-Ueberquerung im Ballon. Unter den Zuhörern befanden sich der Generaladjutant des Kaisers, v. Scholl, der Chef des Marinekabinetts v. Müller, und Major Parjeval.

Bremen, 14. Dez. Der Auswandererverkehr steigt wieder. Der Lloyd-Dampfer „Gneisenau“ hatte über 1800 Auswanderer. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, der morgen abgeht, hat das Zwischendeck vollbesetzt. Hier warten 1300 Auswanderer, um mit dem nächsten Lloyd-Dampfer auszureisen.

Duisburg, 16. Dez. Die im Sommer veranstaltete Gartenbau- und Kunstausstellung schließt mit einem Fehlbetrag von 20 000 Mk. ab.

Köln, 13. Dez. In der Modellschreinerei der Gasmotorenfabrik Deutz brach heute nachmittags 3 Uhr Großfeuer aus, dessen Entstehung z. Bt. noch völlig unaufgeklärt ist, da sich z. Bt. des Brandes außer der Fabrikwache niemand in den Werken befand. Das

Feuer griff auf den Modellschuppen über und äscherte eine große Anzahl wertvoller Modelle und einen Teil der anstößenden Werkstätten ein. Die gesamten Feuerwehren von Köln und Mülheim a. Rh., sowie die Fabrikwehren des Werkes und der Nachbarwerke waren zur Stelle. Es bedurfte aber einer 5 stündigen angestrengten Tätigkeit der vereinten Wehren, um den Brand zu lokalisieren. Der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung voll gedeckt. Der Betrieb des großen Werkes erfährt durch den Brand keinerlei Störung, da die Modellschreinerei provisorisch sofort in einem anderen Gebäude untergebracht werden kann. Der Grundbesitz der Gasmotoren-Fabrik Deutz umfaßt in Deutz 112 681 qm. Weiteres Areal von 183 000 qm zur Vergrößerung des Werkes liegt in einer Nachbargemeinde. Das Deutzer Fabrikterrain ist völlig bebaut, sämtliche Werkstätten sind durch eine Fabrikeisenbahn (Motor-Lokomotive) miteinander verbunden. Die Fabrik besitzt bestingerichtete Werkstätten für den Bau von Groß-Motoren, für die Herstellung von Klein-Motoren und Sauggasanlagen, sowie alle einschlägigen Spezialkonstruktionen, Motor-Lokomotiven, Lokomotiven, Bauwinden, Beleuchtungswagen etc.

Dresden, 16. Dez. Eine Versammlung von 600 mittleren Postbeamten erhob lebhaften Protest gegen die Besoldungsvorlage und beschloß, den Reichstag zu bitten, an seiner Resolution von 1907 festzuhalten.

Mürnberg, 15. Dez. Im benachbarten Neuendettelsau sind dem „Bayerischen Volksfreund“ zufolge 200 Personen infolge Genusses auswärtiger Würstwaren schwer erkrankt. Man vermutet, die Ursache der Massenvergiftung sei ein Racheakt.

Oesterreichische Monarchie.

Resiczabanya (Ungarn), 16. Dez. In einer Kohlengrube bei Doman hat sich eine Explosion schlagender Wetter ereignet. Bisher wurden 13 Tote geborgen.

Frankreich.

Paris, 17. Dez. Wie von hier verlautet, führte Wilbourg Wright gestern

Feuilleton.

Der Abschied.

Erzählung nach dem Englischen von A. Nichols.

Nachdruck verboten.

Die junge Dame in dem eleganten Lehnstuhl verschränkte beide Hände auf dem Hinterkopf und sagte in lässigem Tone:

„Du erwartest zuviel von mir, Hermine. Bilde Dir doch nicht ein, daß ich einen Mann heiraten würde, der sich nicht in irgend einer Weise ausgezeichnet hat. Nicht einmal in den Depeschen vom Kriegsschauplatz wurde sein Name erwähnt.“

Das dunkelhaarige Mädchen am Fenster trommelte mit einer gewissen Erregung auf die Scheiben und drehte sich dann ungeduldig um.

„Ich sehe nicht ein, wie diese Tatsache den Mann selbst verändern sollte,“ sagte es mit schlecht verhehlter Entrüstung, „vielleicht hatte er keine besondere Gelegenheit sich auszuzeichnen. Manchmal ist die einförmige Alltagsarbeit des Soldaten die härteste. Und mag Frank Stanhope auch keine glänzende Persönlichkeit sein —“

„Die ist er allerdings nicht,“ unterbrach sie die andere lachend, „der arme, gute Mensch

war es noch nie. Aber ich bildete mir ein, es werde ihm doch irgend etwas mehr gelungen sein, als die einfache Heimkehr! Heiraten werde ich ihn ganz sicher nicht.“

Hermine blickte vorwurfsvoll auf ihre Gefährtin.

„Alma,“ sagte sie, „meiner Ansicht nach behandelst Du Hauptmann Stanhope sehr häßlich.“

Der schönen Alma schoß das heiße Blut ins Gesicht.

„Meinst Du dies wirklich? Höre mich an, Hermine. Ich lasse mir vieles von Dir gefallen, weil Du meine Cousine bist und weil wir miteinander aufgewachsen sind. Aber daß ich Frank heiraten soll, weil Du dies für geboten hältst, das fällt mir im Traume nicht ein. Schon vor Jahren faßte ich den Entschluß, nur einen wirklich hervorragenden, brillanten Mann zu heiraten, darum ist es kaum wahrscheinlich, daß ich mich an Frank wegwerfe. Ich glaube, an meiner Stelle würdest Du es auch nicht tun.“ Sie warf einen selbstgefälligen Blick auf ihr eigenes Bild in dem großen, gegenüberhängenden Wandspiegel.

„An Deiner Stelle würde ich die Liebe eines guten, ehrenhaften Mannes vielleicht ebensowenig schätzen, als Du es zu tun scheinst.“

Alma zuckte die Achseln.

„Weißt Du, Hermine, die Männer gleichen einander alle. Franz Stanhope ist nicht besser als andere und kommt nun aus dem Kriege zurück, gerade so wenig berühmt, als er wegging. Darum habe ich ihm geschrieben und ihm den Abschied gegeben.“

„Du hast ihm geschrieben?“ rief Hermine, rasch zu der Cousine hintretend.

„Ja. Aber warum diese tragische Miene, mein Herz?“

Alma lachte hell auf, doch ihre Cousine erwiderte tief ernst:

„Weil ich es sehr häßlich von Dir finde, daß Du dem Mann, der, mit einem Herzen voll Liebe für Dich, aus dem harten Feldzug heimkehrt, so ohne triftigen Grund sein Wort zurückgibst. Eine solche Behandlung von Deiner Seite hat er sicher nicht verdient. Ich bedaure Hauptmann Stanhope — Du verführst förmlich grausam mit ihm.“

Hermine Kingstons graue Augen blitzten, ihre Wangen glühten und die leichtherzige Alma fühlte sich tatsächlich ein wenig unbehaglich unter diesen Flammenblicken. Doch ihr Gleichmut war nicht leicht zu erschüttern.

„Wie wäre es, wenn Du ihn darüber trösten würdest,“ sagte sie kühl, sich von ihrem bequemen Sitze erhebend. „Mich ärgert seine

auf dem Lagerfelde von Anbour 2 kurze, aber interessante Flügel aus, wobei er einen Höhenrekord erzielte. Heute beabsichtigt Wright, sich offiziell um den 100 Meter-Preis zu bewerben.

* Montpellier, 16. Dez. Im Departement Hérault haben bedeutende Überschwemmungen an mehreren Stellen den Eisenbahnverkehr unterbrochen und großen Schaden verursacht. Die Straßen zwischen Beziers und Agde stehen unter Wasser. Mehrere Staatsgebäude in Agde mußten geräumt werden.

* Paris, 17. Dez. Wie aus Saïda gemeldet wird, ist auch der Anführer der desertierten Fremdenlegionäre bei Marfoum ergriffen worden durch die Gendarmerie. Eine Gendarmerieabteilung nahm bei Talagh 5 andere Deserteure fest, die aber nicht bei dem Zugüberfall beteiligt waren.

* Saïda, 17. Dez. Der Oberkommandierende der französischen Truppen in Algier, General Liauty kommt hierher, um die Untersuchung wegen der Desertion der Legionäre selbst zu leiten und sich auch über die Beweggründe zur Desertion zu unterrichten.

England.

* London, 17. Dez. Gestern mußte sich General Booth wegen grauen Stars am rechten Auge einer Operation unterziehen. Während der Operation blieb der im Greifenalter stehende Chef der Heilsarmee bei vollem Bewußtsein.

Italien.

Rom, 16. Dez. Wie gemeldet wird, war der am 14. verstorbene russische Botschafter beim Quirinal N. W. Murawjew schon seit einigen Tagen leidend. Murawjew, geboren 1850, wurde im Jahre 1894 russischer Justizminister und 1896 Staatssekretär. 1903 fungierte er als Obmann des Haager Schiedsgerichts in der venezolanischen Angelegenheit und wurde im Frühjahr 1905 zum russischen Botschafter beim Quirinal ernannt.

Rußland.

* Petersburg, 17. Dez. In der heutigen Sitzung der Duma griff Abg. Rosanow bei Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Gefängnisverwaltung die Regierung an. Die Rechte und die gemäßigten Rechte verließen den Saal, da sie der Ansicht waren, daß der Präsident nicht energisch genug gegen Rosanow einschritt. Der Präsident erklärte, schriftlich seine Demission einreichen zu wollen. Bis jetzt ist jedoch die Demission bei der Dumakanzlei nicht eingegangen.

Bulgarien.

* Sofia, 16. Dez. Gestern abend um 11 Uhr wurde der Lokalzug Sofia-Philippopol bei der Station Jachtiman von Räubern überfallen. Ein Güterwagen wurde beraubt. Die Täter entkamen unerkannt.

Zahmheit und Du liebst zahme Männer, wie es scheint. Ich war stets im Zweifel, ob Frank mir nicht langweilig werden würde — jetzt weiß ich gewiß, daß es so wäre. Ich hoffe nur, er wird es sich nicht einfallen lassen, hierherzukommen und mir Vorwürfe zu machen."

Hermine trat vor den hohen Spiegel und fing an, mit zitternden Händen ihren Hut und Schleier zu arrangieren.

"Hauptmann Stanhope ist nicht der Mann, der so etwas täte," sagte sie mit unsicherer Stimme.

"Du scheinst ihn ja sehr gründlich zu kennen, Hermine," erwiderte Alma, die Cousine lachend anblickend. "Ich hätte nie gedacht, daß ein kleines, träumerisches Geschöpfchen, wie Du, so viel bemerken könnte."

"Ich habe sehr viel Gelegenheit zu Beobachtungen."

Es lag eine leichte Bitterkeit in Hermines Stimme. War sie auch daran gewöhnt, von ihrer schönen Cousine stets in Schatten gestellt zu werden und neidlos deren Triumphe zu sehen, so gab es doch Zeiten, da es ihr besonders schwer fiel, stets nur Zuschauerin zu sein. Sie sehnte sich nach Liebe und Glück, aber beides war ihr nicht beschieden, während

Türkei.

Konstantinopel, 16. Dez. Auf Beschluß des Sperrekomitees hat man gestern an der ganzen Grenze mit der Sperre bulgarischer Waren begonnen.

* Konstantinopel, 17. Dez. Am Montag versuchten 2 Personen in das Schlafzimmer des Thronfolgers Reshad Efendi zu dringen. Einerseits heißt es, es handle sich um einen Attentatsversuch, andererseits glaubt man, daß nur ein Einbruchsdiebstahl beabsichtigt gewesen sei.

Amerika.

* New-York, 16. Dez. Die „Associated Press“ meldet aus Caracas: Das Volk veranstaltete Kundgebungen gegen Castro. Die wütende Menge durchstreifte die Stadt, zertrümmerte die in den Klubhäusern und anderen Gebäuden befindlichen Büsten des Präsidenten und verbrannte auf der Straße unter Jubelgeschrei die ihn darstellenden Bilder. Die Polizei ließ die Menge gewähren.

* New-York, 16. Dez. Aus Caracas wird gemeldet: Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgestern zu Revolten und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde. Das Standrecht ist proklamiert worden; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Kundgebungen, die von der Menge veranstaltet wurden, richteten sich nicht gegen Holland, sondern gegen Castro und Gomez. Fremde wurden nicht belästigt. Gestern zeigte die Stadt wieder ihr gewöhnliches Aussehen.

Beschiedenes.

— Dem „Pester Lloyd“ teilt ein Leser folgendes Geschichtchen mit: Der deutsche Kaiser kam im Sommer dieses Jahres mit seiner Yacht „Hohenzollern“ in einen norddeutschen Hafen. Wie üblich, übernahm vor der Einfahrt ein Lotse die Führung des Schiffes und postierte sich an dem Hauptsteuerrad. Der Kaiser, der seine Geschicklichkeit auch im Führen eines Schiffes erproben wollte, stellte sich an das Ausfallssteuerrad und bemühte sich, die Richtung des Schiffes ein wenig abzuändern, worauf er vom Lotsen, der offenbar nicht wußte wen er vor sich hatte, mit den nicht sehr höflich betonten Worten angefahren wurde: „Bist Du der Lotse oder ich?“ Der Kaiser verließ das Steuerrad und begab sich in seine Appartements; er kam aber gleich darauf mit einer Kiste Zigarren zurück, legte diese auf die Bank neben dem Lotsen, klopfte ihm auf die Schulter und sagte: „Du bist der Lotse.“

— Die Braunschweiger Kohlenbergwerke setzen vom 1. Januar ab die Löhne um 10 Prozent herab und lassen ferner wegen

Alma, achtlos, als handle es sich um eine welke Blume, eine Glückschance beiseite warf, überzeugt, daß noch viele andere für sie kommen würden.

"Nun sei aber wieder gut mit mir, Hermine," bat Alma schließlich die Cousine. "Dein Schelten hat keinen Zweck mehr. Die Sache ist unwiderruflich. Ich gebe Dir volle Erlaubnis, Frank zu trösten, soweit es Dir möglich ist," fügte sie mutwillig bei und es entging ihr nicht, daß Hermine bei ihren Worten abermals errötete. "Uebrigens glaube ich durchaus nicht, daß er gebrochenen Herzens ist, wie Du annimmst."

"Du glaubst es nicht? Nun, mir tut er leid, einfach weil — weil —" Hermine stockte und schlug vor Almas spöttischen Blicken die Augen nieder. "Weil er nicht schön behandelt wurde," schloß sie hastig, reichte ihrer Cousine flüchtig die Hand und eilte aus dem Zimmer.

Fast zu gleicher Stunde, da diese Unterredung stattfand, stand ein junger Offizier in seiner Kabine an Bord eines Transportschiffes im Hafen von Southampton, einen offenen Brief in der Hand haltend. Mehrmals durchlas er das Schreiben und sein gebräuntes Gesicht erbleichte langsam, seine Lippen

des schlechten Geschäftsganges eine Briefabrik und einen Schacht still liegen.

— In Wiesbaden sind erneut falsche Hundertmarktscheine in Umlauf gebracht worden. Sie tragen die Nummer 3610 591 D.

Neues in der Ausstellung des Landesgewerbeamtes Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße. Besuch unentgeltlich, Garderobegeld wird nicht erhoben. Die Ausstellungsgegenstände werden an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr in Betrieb gesetzt. Interessenten können einzelne Gegenstände auch außerhalb dieser Zeit vorgeführt werden. Die Ausstellungsbedingungen können vom Großh. Landesgewerbeamt bezogen werden.

Uhren. Aussteller: Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation Lenzkirch, Baden.

Ausgestellt sind: 2 Hausuhren in Nußbaum und Raucheiche, 3 Tafeluhren, davon 2 in Raucheiche und 1 in Mahagoni, ferner 1 Schiffszuhr und 5 Ankerwecker.

Wedekind-Batterie. Aussteller: Adolf Wedekind, Hamburg, Neuer Wall 36.

Die Batterie will die Möglichkeit einer elektrischen Beleuchtung in Schlafzimmern, Krankenzimmern und ähnlichen solchen Fällen geben, in denen es weniger auf eine möglichst intensive und billige Beleuchtung ankommt, sondern in denen die Annehmlichkeit, jederzeit rasch und bequem Licht machen zu können, eine Hauptrolle spielt. Die Batterie ist infolge der gedrängten Anordnung leicht transportabel. Sie besteht aus 8 Elementen, die in einem Kasten angeordnet sind. Die Wände der Elementgefäße sind mit einer Kupferoxydschicht bedeckt und bilden die eine Elektrode; als negative Elektrode dient eine Zinkplatte und als Elektrolyt Natronlauge von etwa 25 Grad Beaumé. Die frisch angelegten Elemente besitzen eine Spannung von je 1 Volt. Vier der Elemente sind hintereinander geschaltet und erzielen die Betriebsspannung für eine vier-voltige Lampe. Die im Laufe der Zeit eintretende Spannungsverminderung wird ausgeglichen durch allmähliches Zuschalten der übrigen vier Einzelzellen. Genügt die Betriebsspannung der Elemente dem Betriebszweck nicht mehr, so müssen sie regeneriert werden. Es geschieht dies in einfacher Weise dadurch, daß man die entleerten Elementgefäße in einem Ofen, möglichst ohne Luftzutritt auf 120 bis 150 Grad erhitzt, bis die vorher roten Wandoberflächen schwarz geworden sind. Die dann mit Natronlauge wieder gefüllten Elemente müssen wieder eine Spannung von 1 Volt haben. Der Preis der Batterie samt Lampe beträgt 147 Mk.

Ferablin-Trockenelemente. Aussteller: Adolf Wedekind, Hamburg, Neuer Wall 36.

Die Elemente sollen sich durch eine große Leistungsfähigkeit auszeichnen.

zitterten, trotzdem er gewaltig nach Selbstbeherrschung rang.

"Mein Gott!" murmelte er, "so leichtweg gibt ein Weib den Geliebten auf?"

Der Brief flatterte zu Boden und der Mann blickte mit verschleierte Augen auf den weißen Bogen, der, in zierlicher Schrift, die Worte enthielt:

"Curyon-Straße, April —

Lieber Frank! Ich denke, etwas Unangenehmes macht man am besten rasch ab, darum sende ich Dir dieses Billet nach Southampton. Ich hoffe, Du hältst mich nicht für abscheulich, aber ich fürchte, ich muß unsere Verlobung aufheben. Ich habe mir alles noch einmal sehr ernsthaft überlegt und bin überzeugt, daß wir nicht zueinander passen. Bitte, denke ja nicht, daß ich meinen Sinn ändern werde, es hätte keinen Zweck, mich dazu überreden zu wollen.

Deine aufrichtige

Alma Kingston.

P. S. Ich bin schrecklich enttäuscht, Deinen Namen nicht in den Kriegsdepeschen zu finden."

(Fortsetzung folgt.)

Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober 1909 am Montag den 28. Dezember, vormittags 9 1/2 Uhr:

- 80 Baustangen I. und 395 Stück II. Klasse,
 - 478 Stück Hagstangen,
 - 930 " Hopfenstangen I., 750 II., 865 III. und 1605 IV. Kl.,
 - 2065 " Rebstecken I. und 1705 Stück II. Klasse,
 - 5135 " Bohnensteden.
- Zusammenkunft bei der Sägmühle.



Rehe, Hasen, Fasanen, Wildenten

in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen von einer am Samstag und Dienstag von mir veranstalteten größeren Treibjagd treffen am Sonntag früh wieder für mich ein und empfiehlt solche unter Zusicherung reeller Bedienung

F. Kindler.

Preiswerte Liköre

| | | |
|------------------|-------------------|------|
| Pfefferminz | 1/2-Ltr.-Flasche | 95 |
| Anis | 1/2-Ltr.-Flasche | 70 |
| Kümmel | 1/2-Ltr.-Flasche | 70 |
| Banille | 1/2-Liter-Flasche | 1.20 |
| Kuß | 1/2-Liter-Flasche | 1.20 |
| Bergamott | 1/2-Liter-Flasche | 1.20 |
| Samb. Tropfen | 1/2-Liter-Flasche | 85 |
| Wachholder | 1/2-Liter-Flasche | 85 |
| Zwetschgenwasser | 1/2-Liter-Flasche | 85 |

Leere Flaschen werden mit 10 S zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liköre und Spirituosen in reichster Auswahl empfohlen.

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Wohnung zu vermieten.

Per sofort oder 1. April 1909 ist **Ettlingerstraße 31**, gegenüber dem Schloßgarten, eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansardenzimmern, sowie sonstigem reichlichen Zubehör nebst Vorgärten an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock event. bei Kaufmann **W. Erb**, Karlsruhe.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov im 2. Stock nebst Küche, Speicher und Keller ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Baseltorstraße 12**, 1. St.

Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten

J. W. Hofmann,
Zurbergstraße 18.

Auf 1. April zu vermieten ein Haus mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Hühnerstall u. nebst Garten zum Alleinbewohnen oder geteilt
Kaiserstraße 82, Grödingen.

Werkstätte zu vermieten.

Schöne große helle Werkstätte sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zwei ordentliche Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten
Amalienstraße 23, Laden.

Verlässen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blüthen u. dgl.

Stechenpferd-Teerseife
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd.

St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Ein guterhaltener schwarzer Gehrockanzug, eine schwarze Frauenjackette, 2 blaue Mädchenmäntel werden billig abgegeben

Hauptstraße 76, 2. St.

Konsumverein für Durlach und Umgegend.

E. G. m. b. H.

In Waren, welche wir in unserer Verkaufsstelle nicht selbst führen, beabsichtigen wir, mit Spezialgeschäften in ein Lieferanten-Verhältnis zu treten zwecks Verkauf solcher Waren an unsere Mitglieder unter Abgabe unserer Rabattmarken. In Betracht kommen:

Fleischwaren, Koch- und Emailgeschirre, Glas- und Tonwaren, Drogerien.

Die Mitgliederzahl beträgt z. Bt. 350. Geschäftsinhaber, welche mit uns in geschäftlichen Verkehr zu treten geneigt sind, bitten wir um gefl. Abgabe ihrer Adresse an den Vorstand.

Christbaumschmuck

— größte Auswahl —
Nicht träufelnde Weihnachtslichte,
kein Beschmutzen der Möbel, Teppiche u. mehr.
Adler-Drogerie Aug. Peter.



Blauschild,
Rotschild,
Grauschild,

durch ihre anerkannte
Halbbarkeit im Tragen
das **Billigste** im Markte

Violetschild,
Cardinalschild,
Grünschild.

Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Adressen-Aufgabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & CO., SALACH (Württ.)

Grosses Wein-Lager

in allen Preislagen.

Rosel-, Rhein-, Gaardt- und Rotweine.
Deffert-Weine. Sekt. Griechische Weine.

Nur bessere Jahrgänge.

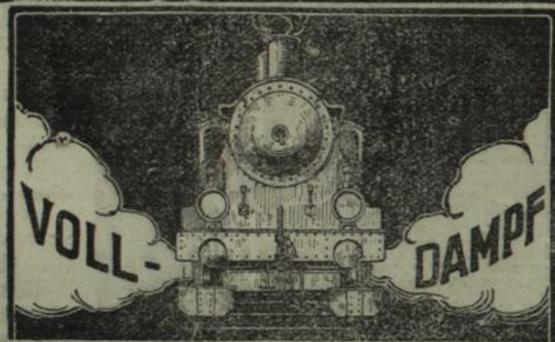
Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.
Verkauf zu allerbilligsten Preisen.

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Verlangen Sie bitte Spezial-Liste.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Hauptstraße 16 — Telefon 176



Waschmaschine

ist die beste.

Großes Lager.

Waldemar Kuffner

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Felle jeder Art, Ziegen- und Wildfelle, Marder-, Iltis-, Hasen- und Kanin- pelze kaufe fortwährend zu allerhöchsten Preisen.

Fr. Geise, Amalienstraße 17.

20,000 M.

Das grosse Los!
Bestes Festgeschenk!
der nächsten Badischen
Wohltätigkeits-
Geld-Lotterie

f. Invaliden, Witwen u. Waisen
Ziehung schon 9 Januar 1909

2928 Bargewinne ohne Abzug

44,000 Mk.

1. Hauptgewinn:
20,000 Mk.

2927 Gewinne
24,000 Mk.

Los 1 Mk. | 11 Lose 10 Mk.
versendet Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Ein noch gut erhaltener **Herd** ist zu verkaufen
Amalienstraße 13, 1. St.

Ein reparaturfreies **Knaben-**
rad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

Im **Weihnähen** und Ausbessern der Wäsche empfiehlt sich
Frau Groß Witwe,
Schwanenstraße 10, 2. St.

Zwetschgenbaum-Stämme,
4 Stück, zu verkaufen
Pfanzstraße 72.

Für **Weihnachtsbedarf** empfiehlt **Puppenstuben- und Puppenküchen- Tapetchen** sowie eben neu eingetroffen zu billigsten Preisen
Julius Weissang,
Tapetenhandlung, Sebaldstr. 2.

Schuhwaren

für jeden Stand zu ganz ermäßigten Preisen.

Schuh-Crème

mit fremdem Firmenaufdruck,
2 Dosen 20 Pfg.

Gottfried Stiefel,

Hauptstraße 28,
gegenüber der Kaserne.

== Eigene Schuhmacherei. ==

Achtung!

Aepfel! Aepfel!

Schöne **Weihnachtsäpfel** per Pfd. 10—12 Pfg., 5 Pfd. 55 Pfg., 10 Pfd. 1 und 1,10 Mk. sind zu haben

Wilhelmstraße 7, 2. St.

**Frishes
Obst!
Tafeläpfel**

Pfd. 10 ²

bei 5 Pfd. 9 ²

Str. 8 ²

Tafeläpfel

extra ausgesucht
Pfd. 12 ²

bei 5 Pfd. 11 ²

Str. 10 ²

**2 Waggon's spanische
Orangen**

3 Stück 10 Pfg.

Duzend 38 Pfg.

große Stück 5 Pfg.

Duzend 55 Pfg.

Mandarinen

Stück 4 Pfg.

Duzend 45 Pfg.

in hübschen
Geschenk-Kartons

Kistel à 12 Stück 80 Pfg.

Kiste à 25 Stück 1.50

Statiener

Wallnüsse

Pfd. 25 ²

Halbnüsse

Pfd. 35 ²

Frische

Trauben

Pfd. 50 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Meininger und Köln-Windener
Thl. 100-Serienlose
darunter 176 Nr. 4, 3894 Nr. 194 652
habe abzugeben, die in der Prämienziehung
am 1. Januar bzw. 1. Februar 1909
sicher mit einem Treffer eventuell von
M. 240 000, 120 000, 36 000 u. f. w.
herauskommen. Angebote erbittet

Carl Götz, Bankgeschäft.
Karlsruhe, Nebelstr. 11.

Auf Weihnachten u. kommenden Zins-
termin empfehle mich im Ankauf guter
Anlagewerte, Staats- und Städte-
Anleihen, Pfandbriefen etc. sowie
Prämien u. anderen Gelegenheitslofen.

Konsumverein für Durlach und Umgegend

G. G. m. B. S.

Die im Geschäftsbericht auf Seite 1 verzeichnete Zeit- und
Nummerneinteilung über die

Auszahlung der Dividenden pro 1908

bitten wir unsere werten Mitglieder genau einhalten zu wollen, da-
mit sich ein baldiger Abschluß hierüber ermöglichen läßt.

Der Vorstand.

An den 4 Sonntagen vor Weih-
nachten ist mein Geschäft von **vor-
mittags 11 bis 6 Uhr abends**
geöffnet.

Grötzingen.

Alexander Seeh

Sinauer & Veith Nachfolger.

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen vorzügliche Koch-
herde und Zimmeröfen für Kohlen-, Koks-, Gas-, Spiritus- und
Petroleumheizung, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten
und -füller, Feuerungsgeräte, Kochgeschirre, Wärmflaschen,
unübertroffene Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäsche-
mangeln, Bügeleisen, Waschgarnituren, Fleischhacker, Reib-
maschinen, Saftpresen, Solinger Stahlwaren, Eis- und
Grandjierbestecke, Haushalt- und Tafelwagen, Werkzeug-
kasten, Laubsägegarnituren, Schlitten, Schlittschuhe etc.
K. Leussler, Lammstraße 23.

WILHELM SACKBERGER

ARCHITEKT

DURLACH

TURMBERGSTR. 17

ANFERTIGUNG VON BAUPLÄNEN

STATISCHE BERECHNUNGEN

KOSTENVORANSCHLÄGE

ERSTATTUNG VON GUTACHTEN

KUNSTGEWERBLICHE ENTWÜRFE

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts gewähre ich auf sämtliche Artikel

10 bis 20% Rabatt.

Schuhwaren von den einfachsten bis zu den feinsten,
Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Winterschuhe,
Starke Rohr- und Arbeitstiefel und Hauschuhe unter
Fabrikpreisen, garantiert gute Ware,

Wollwaren, Kurzwaren, Arbeitskleider, Schürzen,
Schwämme, Tabakspfeifen,

Abgelagerte Cigarren, beste Fabrikate, unterm Ankaufspreis
kistchenweise.

Karl Schaber, Ecke Friedrich- u. Wilhelmstr.

Emmericher



Bitte, machen
Sie einen Ver-
such mit dieser
Marke u. auch
mit meinem
coffeinfreien
Kaffee,

Sie werden stau-
nen über das
Resultat!

Ich führe auch
Malzkaffee u.
Kaffee-Ersatz.

Niederlage der
Emmericher
Waren-Expedition
in Durlach

Adlerstrasse 11.

G. F. Blum

Inh. Gustav Blum

bringt für die Weihnachtszeit seine

Cigarren

als passende Geschenke in empfehlende
Erinnerung.

Ebenso verschiedene zurückgesetzte
Sorten zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

**Cigaretten
Rauchtabake
Schnupftabak**

— Logbeck. —

Hft. Marzipantorten

selbstgebackene garantiert reine

Soniglebkuchen

Basler Lederli

Hft. Schnitzbrot

sowie diverses

Weihnachtsgebäd

empfehle stets frisch

A. Herrmann,

Conditorei u. Cafe.

Achtung.

Tafeläpfel!

Freitag früh sind auf dem
Marktplatz hier schöne rote

Weihnachts-Äpfel

(Württembergischer Obst), zu haben,
5 Pfd. 50 Pfg., Zentner 8 Mk.

Hft. Liköre

per Flasche von 1 ² an.

Garantiert reines

Kirsch- u. Zwetschgenwasser

Deutscher u. franz.

Cognac

Div. Südwine

Hft. Punsch-Essenzen

in jeder gewünschten Preislage.

Conditorei

A. Herrmann.

Männer-Gesangverein.

Diejenigen Mitglieder, welche
gesonnen sind, ihre Kinder an der
Kinderbescherung teilnehmen zu
lassen, werden ersucht, sich längstens
bis **Sonntag den 20. Dez.**
in die beim 2. Vorstand Herrn
Pfister aufliegende Liste einzeichnen
zu wollen.

Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“ Durlach
Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Samstag den 19. d. M.
Monatsversammlung
im Lokal.

Der Vorstand.

Voransichtliche Bitterung am 18. Dez.
Weiß trüb, Niederschläge, etwas wärmer.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Ziegler, Durlach.